



**SVTL<sup>°C</sup>**  
Die Plattform im Dienste seiner Mitglieder  
zum Wohle der Konsumenten

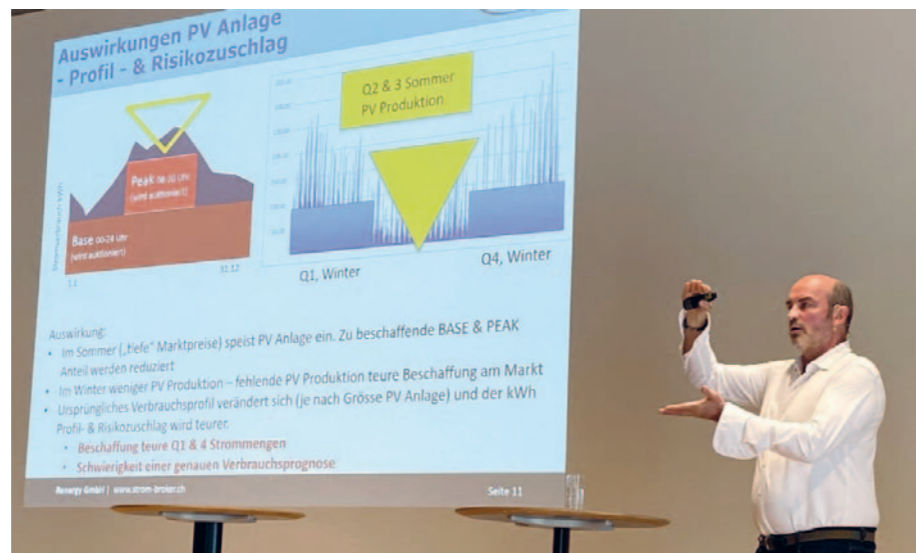
## GENERALVERSAMMLUNG 2024

# «Kühlverband» auf technisch anspruchsvollem Terrain

Mit begleitenden Expertenvorträgen über künstliche Intelligenz (KI) in der Logistik und Tiefkühllogistik, Fragen zu Energie-Versorgung und Nachhaltigkeit widmete sich die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Temperaturgeführte Logistik (SVTL) im Conference Center am Sempacher See aktuell wichtigen Schwerpunkten.

Präsident Marco Manzetti spricht vor rund 40 Teilnehmenden aus dem gesamten Spektrum mit temperaturgeführter Lagerhaltung und Kühltransporten befasster Unternehmen von einem abwechslungsreichen zurückliegenden Jahr. Der SVTL habe 2023 die Gelegenheit genutzt, sich teils neu, und was die Berücksichtigung weiterer Spektren im Umfeld betrifft, auch weiterhin zu positionieren. Nach dem Wechsel von Georg Burkhardt zu Christian Pauli in der Geschäftsführung habe eine Umfrage gezeigt, «dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden».

Zu Zeiten des Klimawandels aber auch steigender Ansprüche an Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Planbarkeit der Lieferketten steigen die Anforderungen an Prozesse und Technologien, die zur Aufrechterhaltung spezifischer Temperaturen oder Temperaturspannen während des Transports und der Lagerung von Gütern einzuhalten sind. Offensichtlich ist, dass es ein breites Feld gibt, um Qualität, Sicherheit und Haltbarkeiten zu optimieren sowie Verluste zu minimieren. 2023 bewegte sich der SVTL mit einer Online-Veranstaltung



Strom-Broker **Mauro Renggli** lädt an der diesjährigen SVTL-GV zum Online-Stromeinkauf auf seiner Plattform «Renergy» ein.

zum Stromsparen, einem Vor-Ort-Event bei der Transgourmet in Kriens zur Lager-Automatisierung, einer Führung anlässlich der GV in der Umweltarena in Spreitenbach, wie auch einem Abend zu Arbeitssicherheit und Störfallrisiken entlang einer sachdienlich orientierten Linie. Manzetti:

«Initiativen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Verwendung umweltfreundlicher Technologien gewinnen an Bedeutung, Fortschritte in Digitalisierung und Automatisierung tragen dazu bei, Effizienzen zu steigern und Echtzeit-Daten für schnellere Entscheidungsfindungen abzusi-



SVTL-Präsident **Marco Manzetti** (l.), SVTL-Geschäftsführer **Christian Pauli**.

Foto: Klaus Koch

chern». Mit der Globalisierung der Märkte werden die Anforderungen an temperaturgeführte Logistiknetzwerke komplexer und umfangreicher. Die Schweiz hält hier mühelos Schritt. Der mit einem knapp sechsstelligen Budget ausgestattete SVTL beteiligt sich aktiv an der Begleitung und Ausgestaltung technischer Innovationen. Manzetti: «Wir sind kein Wohlfühlverband, sondern wollen voran kommen».

Zu den bereits bekannten Gesichtern gehört Raphael Pfarrer, der sich unter dem Consulting-Dach von Eraneos (AWK) nicht nur durch den Begriffs-Dschungel von Maschinellem Lernen über «Deep Learning» bis hin zur selbsttätig agierenden Künstlicher Intelligenz kämpft. Er sucht die Anwendungsfelder von «KI» nachhaltig in der Logistik zu verankern, «weil ich hier extrem viel Potenzial sehe», wie er sagt. Beispiel «Swissdrink»: Dort waren schon mal 75 Hersteller und 110 Grossisten mit 12364 Artikeln unter einen Hut zu bringen. In Form eines manuell bewältigten Papierkrieges habe man 75 Prozent der Lagerbestände korrekt zuordnen können. Mit «KI» sei es gelungen, in diesem durch permanenten Warenumsatz extrem dynamischen Bereich bei 95 Prozent Genauigkeit zu landen. Bereits realisierte Beispiele bei Emmi, der Schweizerischen

Post, Tourenoptimierungen, beim Zoll (wo man leider auch beim «racial profiling» landete) und in den kaufmännischen Abteilungen etlicher Unternehmen zeigten, dass auch hier schon einiges im Gange ist.

### QUALITÄT VON DATENSÄTZEN

Die Qualität bereits vorhandener Datensätze sei von grosser Bedeutung. «Achten Sie darauf», so der IT-Experte. Sonst leide das Ergebnis schnell unter dem «shit in – shit out»-Problem: Der Output könne nicht besser sein, als es die Genauigkeit der erhobenen Daten erlaube.

Aus Kreisen des deutschen Kühlverbandes VDKL und einer jungen Generation, die den Vorrang von Nachhaltigkeitszielen nicht mehr in Frage stellt, stiess Holm Riedel, CEO einer «Energeering»-Agentur hinzu. Er verglich zwei Kälteanlagen mit jeweils rund 400000 Kubikmeter beziehungsweise 100000 Stellplätzen an Kapazität, 89 und 91 Prozent Auslastung bei nahezu identischen Strompreisen (um 24 Cent pro Kilowattstunde) miteinander.

Mit einem ausgefeilten Strom-Management landete das eine Unternehmen bei 4,2 Millionen Kilowattstunden und 1,02 Millionen Euro an Energiekosten. Das andere, bei dem zurzeit Optimierungen im Gange seien, bei 7,1 Millionen Kilowattstunden

und 1,72 Millionen Euro an Stromkosten. Kostenvorteil durch ein umfassendes Energiemanagement mithilfe von rund 500 Datenpunkten an Verdichtern, Anpassung von Arbeitsdrücken, Neujustierungen an Verdampfern, Schiebern und Verflüssigern, sowie die gezielte Nutzung von Niedrigpreiszeiten (=hoher Anteil erneuerbaren Stroms, vor allem mittags): 691 748 Euro.

Auch Stromversorger, denen spätestens am Vortag in 15-Minuten-Schritten getaktete Lastprognosen zugeschickt werden müssen, «wissen dies zu schätzen!», so Holm. Denn die können den vorab gemeldeten Bedarf in der Strombeschaffung berücksichtigen, Kraftwerke und/oder zusätzliche Anlagen zu- bzw. abschalten. Kühllhäuser können so mit ihrer Funktion als Energiespeicher Geld verdienen.

Als Strom-»Broker« tritt Mauro Renggli auf. Er verweist darauf, dass Versorger wie die Bernischen Kraftwerke (BKW) auch zu Zeiten in der Öffentlichkeit als «Mangellagen» wahrgenommener Energie-Engpässe durch geschicktes Agieren am Strommarkt schon mal 1 Milliarde, und im darauffolgenden Jahr immer noch 600 Millionen Franken an Gewinnen einfahren konnten.

Doch die Stromversorgung werde durch zahllose Einspeiser aus Wind- und Solarenergie-Anlagen zusehends unberechenbar, die Arbeit von «Strombeschaffern» wie den BKW umso wichtiger. Renggli's Plattform «Renergy» bietet für Grossverbraucher wie Kühllhäuser die Möglichkeit zu ausgebufften Reaktionen durch gemeinsamen «online»-Stromeinkauf am «Spotmarkt». Dafür, sagt der Spezialist, sei allerdings auch nicht unbedingt eine «KI» erforderlich.

[www.svtl.ch](http://www.svtl.ch)



Die Generalversammlung des **SVTL** fand im Conference Center am Sempacher See statt.

Foto: Klaus Koch